

X-DREAM

SCHÜLER*INNEN WORKSHOP LEHRER*INNEN FORTBILDUNG

Radikalisierung als männliches Identitätsangebot

Zur Wechselwirkung zwischen Männlichkeitskonstruktionen und der Radikalisierung von Jugendlichen

Ablauf

- Kurze Vorstellung von X-DREAM
- 4 Thesen:
 - Islamismus ist eine moderne Jugendbewegung
 - Lehrkräfte haben eine ungenügende Problemauffassung
 - Struktur Schule lässt lässt eine Problemauseinandersetzung nicht zu
 - Ein*e Pädagog*in muss eine Autorität sein
- Abschlussdiskussion

Rahmenbedingungen

- X-DREAM ist Teil des Präventionspaketes der Landeshauptstadt Wiesbaden.
- 2015-2016 Konzeptentwicklung und Erprobung
- 2016- Sommer 2018 Durchführung und Weiterentwicklung des Konzepts
- Workshops für Jugendliche und Fortbildungen für Pädagog*innen und Multiplikator*innen
- Finanziert über Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Zuwanderung und Integration.

Extremismus geht alle an!

- Einzelne Gruppen dürfen nicht als Gefährder*innen bzw. Gefährdete dargestellt werden.
- Etablierung des Konzeptes an Schulen
- Jugendliche die in Ihrer Identitätsbildung noch nicht verfestigt sind
- Alle Kollegien von allen weiterbildenden Schulen

These 1:

Islamismus ist eine moderne Jugendbewegung

Diskutiert die These in Gruppen von drei oder vier Personen. Danach erläutert jede Gruppe knapp, ob sie der These zustimmt oder nicht.

Islamismus ist eine moderne Jugendbewegung



Islamic State Times @ISTimes2 · Oct 11

7. Most Muhajireen are extreme(ly) — in love with cats, kids, chocolate and other stuff. #IS



57



38



- die überwiegende Mehrheit der deutschen Ausreisenden zum sogenannten Islamischen Staat waren jünger als 24 Jahre
- Studien und Einschätzungen von Experten belegen, dass Attentäter in Europa häufig schon gewalttätig waren, bevor sie sich radikalisierten.
- vor allem Menschen zwischen 14 und 24 Jahren werden von einem islamistischen Weltbild angesprochen
- Islamisten haben es geschafft Jugendkultur in eine Sprache des Islamismus zu verwandeln

Die Selbstinszenierung des Islamischen Staates ist unhierarchisch und jugendlich.



Diese Videos sind darauf ausgerichtet den Einzelnen vor dem Computer anzusprechen. Sie suggerieren, dass man ein Teil dieser Gemeinschaft werden kann.





Die **Kampfästhetik** der Werbematerialien des IS ist entlang der **Ästhetik von Videospiele**n entwickelt:





BIS DIE ARMEEN DER KREUZZÜGLER IN DABIQ BRENNEN

DABIQ

“Die Bilder kommunizieren, dass du da runtergehst und das größte Abenteuer deines Lebens erlebst. Dass du zum Rambo wirst und Spezialoperationen durchführst. [...]”

<http://www.zeit.de/campus/2015/05/islamischer-staat-terrorismus-jugendkultur-dschihadismus>



JUGENDINITIATIVE SPIEGELBILD

Spiegelbild ist ihr Bildungspartner in Wiesbaden

“Illegal im Benz, in FFM

Komm mit der AK - Al-Qaida Slang

Schieße für Gaza, Guantanamo, Mali

ich baller mit Arabern

Pariser renn'

Für Palestine Sham, leb im Ghetto

Der Khorasani wir lieben den Tod

Stürme wie Pogba Ribery Benzema

Doch spuck auf den Hahn der Équipe tricolore

Schieße schieße schieße schieße

Schieße die Kugel ne 9mm”

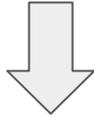
Sadiq- Charlie Hebdo

These 2 + 3

- Lehrkräfte haben eine ungenügende Problemauffassung; Empathie der Lehrkräfte fehlt
- Struktur Schule lässt eine Problemauseinandersetzung nicht zu

Männlichkeit(en) im Wandel

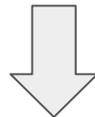
- der Machtverhaltensrahmen autoritärer Männlichkeit ist gebrochen
- objektive Freiheit ist größer geworden.



→ für viele (emotional gefestigte) Männer ist es ein Zuwachs an Möglichkeiten



→ anstatt diese neuen Entwicklungen als Freiheit zu begreifen, wird es als Mangel wahrgenommen; es wird von einer *Krise der Männlichkeit* gesprochen
→ das alte Zwangsverhalten war für den (emotional) unsicheren Einzelnen ein guter Anhaltspunkt Ansprüchen zu entsprechen
→ die “klassischen Spiele des Wettbewerbs” (Militär etc.) konnten eine Menge Spannung abbauen, diese Möglichkeiten sind weg



Autoritäre Männlichkeiten (wie die in der islamistischen Ideologie) können Anhaltspunkte in (typisch jugendlichen) Identitätskrisen bieten

These 4:

Ein*e **Pädagog*in** muss eine **Autorität** sein

Diskutiert die These in Gruppen von drei oder vier Personen. Danach erläutert jede Gruppe knapp, ob sie der These zustimmt oder nicht.

Quellenauswahl

Interviews & Zeitungsartikel:

<https://hpd.de/artikel/terrorismus-krankheitsherd-liegt-im-nahen-osten-13360> [letzter Abruf 7.11.2017]

Interview mit Thomas Osten Sacken: "Der Krankheitsherd liegt im Nahen Osten"

<http://www.sueddeutsche.de/politik/salafismus-als-jugendkultur-burka-ist-der-neue-punk-1.2318706> [letzter Abruf 7.11.2017]

Interview mit Aladin El-Mafaalani

<http://www.zeit.de/campus/2015/05/islamischer-staat-terrorismus-jugendkultur-dschihadismus> [letzter Abruf 7.11.2017]

Interview mit Peter Neumann

<https://www.ruhrbarone.de/die-macht-der-provokation-eine-andere-perspektive-auf-den-salafismus/97300>
[letzter Abruf 7.11.2017]

Vorträge:

<https://www.youtube.com/watch?v=uHped6jO3WI&t=2196s> [letzter Abruf 7.11.2017]

Thomas Osten Sacken - Islamismus in Europa.

<https://www.youtube.com/watch?v=aPYCv2qTvmE> [letzter Abruf 7.11.2017]

Klaus Theweleit - Männlichkeit im Wandel

Literatur

Mansour, Ahmad: *Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen.* S. Fischer Verlag, Frankfurt 2015

Küntzel, Matthias: *Djihad und Judenhass – Über den neuen antijüdischen Krieg.* Ça ira, Freiburg im Breisgau 2002